

Benutzerhandbuch SVA



Benutzerhandbuch SVA

Version: 1 September 2016

Produzent: Adésys bv,
Adres: Molenweer 4
2291 NR Wateringen
Niederlande
Tel: +31 (0) 174 296389
Fax: +31 (0) 174 293807
Internet: <http://www.adesys.nl>





Inhalt

1	Einführung.....	3
1.1	Ausführung	3
1.2	Merkmale der SVA-Serie.....	3
1.3	Sicherheitsvorschriften.....	3
1.4	Kontrolle der Lieferung.....	3
1.5	Umwelt.....	4
1.6	Garantie und Reparaturen.....	4
1.7	Haftung	4
1.8	Identifikation.....	5
2	Anschluss.....	6
2.1	Installationsort.....	6
2.2	Montage und Demontage: DIN-Schiene.....	6
2.3	SIM-Karte.....	7
2.4	Stromversorgung	8
2.4.1	Netzadapter SV-20.....	8
2.4.2	Stromversorgung.....	8
2.5	Rücksetztaste	8
2.6	Ethernet.....	9
2.7	2G/3G-Verbindung.....	9
2.8	Ein- und Ausgänge.....	9
3	SV-prog.....	9
3.1	Installation.....	9
	In SV-prog verwendete Begriffe	10
3.2	Statusbildschirm.....	10
3.3	Rufliste.....	10
3.4	I/O.....	10
3.4.1	Eingangsverzögerung.....	10
3.4.2	Wiederherstellungsmeldung (Idle)	10
3.4.3	Systemstörungen	11
3.5	Verbindungen.....	11
3.5.1	Meetcentrale.nl.....	11
3.5.2	Eigener Server	11
3.5.3	Verbindungsintervall.....	11



3.6	System.....	11
3.6.1	Gerät	11
3.6.2	Ethernet.....	11
3.6.3	GSM und Mobilfunkdaten	11
3.6.4	Zurücksetzen auf Werkseinstellungen	11
4	Meldeverfahren.....	12
4.1	SMS-Meldung	12
4.2	Annahme-SMS.....	12
4.3	E-Mail.....	12
4.4	Meldung von Statusänderungen	13
4.5	Meldung von Netzstörungen.....	13
5	Ausschalten per SMS	13
6	;Anlagen	14
6.1	LED-Statusanzeige	14
6.2	Technische Daten	16



1 Einführung

Dieses Handbuch bezieht sich auf SVA -Modems mit Firmware ab Version 1.0.

Der SVA ist ein Alarmmelder, der für die Überwachung von Prozessen und die Weiterleitung von per SMS und E-Mail eingehenden Alarmmeldungen eingesetzt werden kann.

1.1 Ausführung

Das SVA ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- SVA mit Kontakteingängen.
- SVA mit Kontakteingängen und Relaisausgang.

1.2 Merkmale der SVA-Serie

- Meetcentrale.nl
- Einstellbare Verzögerungszeiten
- Weiterleitung von Meldungen über Stromstörungen
- Regelmäßiger Neustart (Reset) des SVA (ein- und ausschaltbar)
- Ethernet-Schnittstelle UTP-Anschluss
- Einstellungen und SMS-Texte werden permanent im internen Flashspeicher des SVA gespeichert



Wir empfehlen Ihnen, dieses Benutzerhandbuch sorgfältig zu lesen, damit Sie alle Funktionen des SVA optimal nutzen können.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Für die Nutzung des SVA gelten einige Vorschriften, die der Benutzer einzuhalten hat.

- Das SVA muss in einer kontrollierten Umgebung installiert werden (bei Verwendung als Feueralarm).
- Das SVA muss an einer Stromversorgung des Typs SELV (Sicherheitskleinspannung) betrieben werden.
- Ethernet aus externer Quelle kann nicht direkt an ein SVA angeschlossen werden, sondern muss zunächst durch einen Überspannungsschutz geleitet werden.
- Zum Schutz der Geräte vor Schäden muss das SVA in einer vor elektrostatischen Entladungen (EDS) geschützten Umgebung installiert werden.
- Das SVA kann als Alarmmelder verwendet werden. Das SVA ist nicht zur Verwendung als Komponente eines kritischen Sicherheitssystems in einem kritischen Prozess geeignet.

1.4 Kontrolle der Lieferung

Kontrollieren Sie die Verpackung auf Beschädigungen. Setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung, wenn die Lieferung bei Empfang beschädigt oder unvollständig sein sollte.

Standardmäßig sind im Lieferumfang enthalten:

- SVA -Modul
- Anschlussklemmen
- Ethernetkabel
- Dieses Benutzerhandbuch



Optional sind unter anderem erhältlich:

- Antenne und Antennenkabel (verschiedene Modelle, darunter vandalismusbeständige Antennen)
- Netzadapter 230 V AC / 12 V DC (Artikelnummer **SV-20**)

1.5 Umwelt



Dieses Produkt enthält Materialien, die die Umwelt schädigen können. Wenn das Produkt am Ende seiner Lebensdauer ausgetauscht werden muss, entsorgen Sie es bitte im Interesse der Umwelt nicht über den Hausmüll, sondern geben Sie das Altgerät bei Ihrem Lieferanten oder in einem Wertstoffhof ab.

1.6 Garantie und Reparaturen

Jedes SVA wird von Adésys vor dem Versand einer Reihe eingehender Tests unterzogen. Adésys gewährt eine Garantie von **1 Jahr**.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn:

- der Defekt durch grobe Fahrlässigkeit oder eine unsachgemäße Installation verursacht wurde;
- ohne Zustimmung von Adésys das Gerät geöffnet wurde und/oder daran Reparaturen oder Änderungen vorgenommen wurden;
- die Seriennummer entfernt wurde oder beschädigt ist.

Wenn Sie Fragen zur Garantie oder zu Reparaturen haben, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Adésys.

1.7 Haftung

Adésys übernimmt keine Haftung für Folgeschäden bei einem Ausfall des Alarms. Ein Alarmmelder bietet keine 100%ige Garantie gegen Schäden, sondern ist nur ein Hilfsmittel, um Schäden vorzubeugen. Sprechen Sie darum mit Ihrer Versicherung über das Restrisiko!



1.8 Identifikation

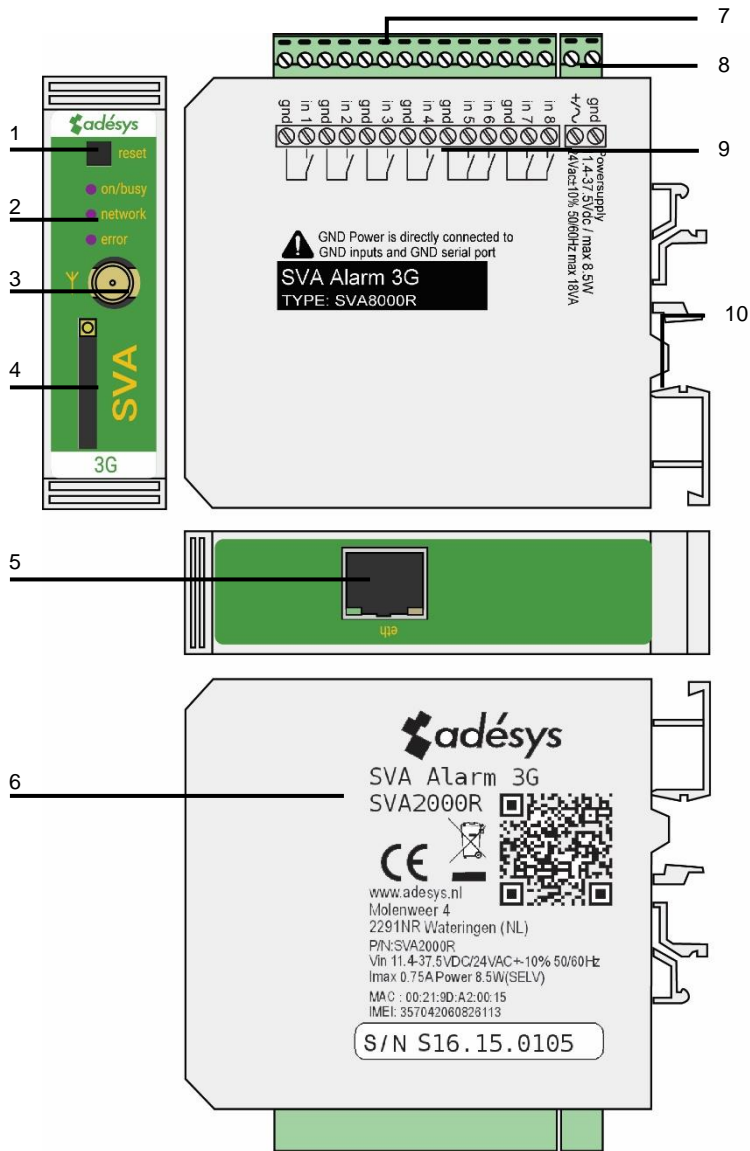


Abbildung 1 Identifikation des SVA



- | | |
|----|---|
| 1 | Rücksetzknopf |
| 2 | LED-Statusanzeige: Antennenniveau (network), Fehlermeldungen (error) und allgemeiner Status (on/busy) |
| 3 | Antennenanschluss Typ SMA weiblich |
| 4 | SIM-Karten-Halter |
| 5 | Ethernet-Anschluss |
| 6 | Informationsetikett |
| 7 | Eingang/Ausgang Anschlussklemmen |
| 8 | Netzspannung Anschlussklemmen |
| 9 | Anschlussetikett |
| 10 | DIN-Schiene Montageklemme |

2 Anschluss

Um einen korrekten Anschluss des SVA zu gewährleisten, wird empfohlen, ausschließlich Verbinder des Typs Camden CTB922HE/# zu verwenden. Andernfalls können die Messergebnisse beeinflusst werden.

2.1 Installationsort

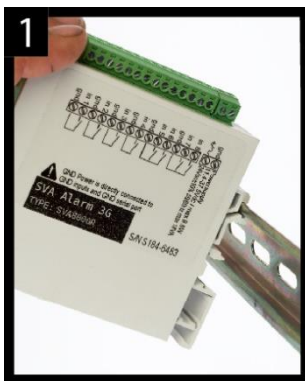
Installieren Sie das SVA außerhalb des Einflusses direkter Sonneneinstrahlung oder anderer Wärmequellen. Wählen Sie einen Montageort, an dem keine Feuchtigkeit in das Gerät eindringen kann. Das SVA kann ohne Schrauben auf eine TS35-Schiene montiert werden. Die Umgebungstemperatur muss zwischen -20 °C und +55 °C liegen.



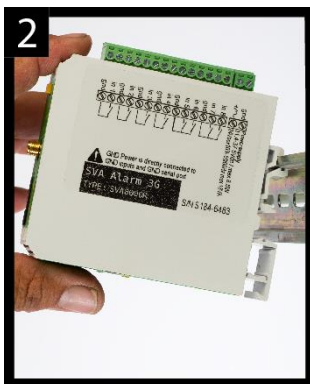
Das interne GSM-/3G-Modul des SVA hat eine höhere Sendeleistung als normale Mobiltelefone. Dies kann unter bestimmten Bedingungen zur Beeinträchtigung der Funktion in der Nähe befindlicher elektronischer Geräte führen. Die Auswirkungen hängen von der Entfernung zwischen der Antenne und den betreffenden Geräten ab.

2.2 Montage und Demontage: DIN-Schiene

Bevor das SVA angeschlossen wird, muss es auf einer DIN-Schiene befestigt werden.

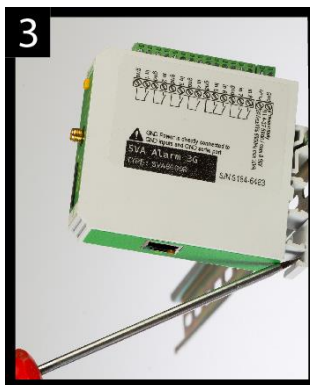
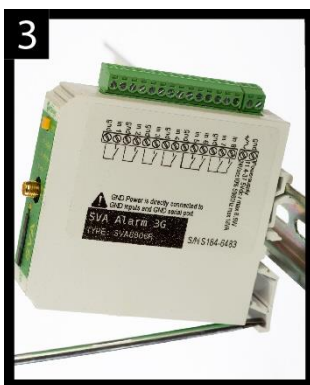


- Legen Sie das SVA schräg auf die DIN-Schiene [1]. Es ist wichtig, dass der DIN-Schienen-Clip des SVA die Oberseite der DIN-Schiene umringt.



- Klicken Sie das SVA fest, indem Sie es kippen [2]. Kontrollieren Sie danach, ob das SVA gut fest sitzt.

Gehen Sie zur Demontage des SVA von der DIN-Schiene wie folgt vor:



- Setzen Sie einen Schraubenzieher auf die Unterseite des DIN-Schienen-Clips auf [1]. Verwenden Sie den Schraubenzieher als Hebel; nachdem Sie das SVA ca. 3 mm angehoben haben, kann es gekippt und von der DIN-Schiene abgenommen werden.

2.3 SIM-Karte

Wenn die SIM-Karte mit einer PIN gesichert ist, muss diese im Einstellungsstool SV-prog eingegeben werden. Die SIM-Karte wird wie folgt eingelegt:

- Schalten Sie das SVA aus, indem Sie es vom Stromnetz trennen, und drücken Sie anschließend die Rücksetztaste 8 Sekunden lang, um den Melder auszuschalten.
- Drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand auf den kleinen Knopf neben dem SIM-Karten-Halter; der Halter wird dann herausgeschoben und zugänglich.
- Legen Sie die SIM-Karte ein und schieben Sie den Halter wieder in das SVA zurück.



- Schalten Sie das SVA ein, indem Sie es wieder mit dem Stromnetz verbinden.



Vor dem Einlegen der SIM-Karte muss das SVA vollständig ausgeschaltet sein. Das Einlegen oder Entfernen einer SIM-Karte bei eingeschaltetem SVA kann Schäden an der SIM-Karte verursachen.



Es wird dringend davon abgeraten, für Meldezwecke eine Prepaid-SIM-Karte zu verwenden. Da das Mobilfunknetz keine automatische Abfrage des Telefonguthabens vorsieht, könnte das Guthaben unbemerkt aufgebraucht werden, wodurch dann keine Meldungen mehr versandt werden können!
Antenne

Schließen Sie das Antennenkabel an den Antennenanschluss des SVA an. Die Antenne mit zugehörigem Kabel ist bei Adésys erhältlich. Die Antenne hat die größte Reichweite, wenn sie an einer möglichst hohen Stelle installiert wird.



Kontrollieren Sie nach der Installation immer die Feldstärke des Antennensignals (das Maximum wird durch 5 Blinkimpulse der gelben „network“-LED angezeigt). Änderungen der Signalstärke werden mit einiger Verzögerung (nach ca. 30 Sekunden) gemeldet; berücksichtigen Sie dies, wenn beispielsweise die Antenne umplatziert wird.

2.4 Stromversorgung

2.4.1 Netzadapter SV-20

Für die Stromversorgung des SVA ist optional ein 230-V-AC/12-V-DC-Netzadapter mit der Artikelnummer SV-20 erhältlich.



Achten Sie auf die richtige Polarität (+ und -), wenn Sie den Anschlussblock auf das Netzkabel montieren.

Eine zusätzliche Stromsicherung ist hierbei nicht notwendig.

Wenn das SVA nicht über den obengenannten Netzadapter betrieben wird, gelten die Anschlussvorschriften des nächsten Abschnitts.

2.4.2 Stromversorgung

Schließen Sie das SVA an eine Gleichspannungsstromquelle von 12 bis 37,5 V DC (mindestens 8,5 W) oder einen Transformator mit 24 V AC (mindestens 18 VA) an. Der Stromeingang des SVA ist von den übrigen Anschlüssen **nicht galvanisch getrennt**. Der GND-Anschluss des Stromverbinders ist intern direkt mit dem GND-Anschluss des Eingangsverbinders und dem COM-Port verbunden.



Wenn das SVA ohne galvanische Trennung an eine Anwendung (Prozessregler, PLC, Computer, aktiver Messfühler usw.) angeschlossen und an derselben Stromquelle betrieben wird, besteht die Gefahr einer Masseschleife und/oder eines Kurzschlusses dieser Stromquelle!

2.5 Rücksetztaste

Die Rücksetztaste hat drei Funktionen: Zunächst einmal dient sie zum Abbruch einer Alarmmeldung. Durch kurzes Drücken dieser Taste wird die laufende Meldung abgeschlossen; SMS-Nachrichten, die noch versandt werden sollten, werden nicht abgesendet.



Die zweite Funktion der Rücksetztaste ist der Neustart des Melders. Der Melder kann neu gestartet werden, indem die Rücksetztaste 8 Sekunden lang gedrückt wird. Der Neustart erfolgt aber nur, wenn eine Stromquelle angeschlossen ist.

Wenn keine Stromquelle angeschlossen ist, fungiert die Rücksetztaste als Aus-Taste. Wenn die Taste 8 Sekunden lang gedrückt wird, wird der Melder ausgeschaltet.



Statusinformationen von Eingängen werden **nicht** in einem Permanentspeicher gespeichert. Beim Wegfall der Netzspannung und vollständiger Entladung des eingebauten Superkondensators geht der Inhalt dieses Speichers verloren. Auch ein manueller Neustart des SVA führt zum Zurücksetzen dieses Status. Bei Wiederherstellung der Netzspannung verhält sich das SVA dann wie bei einem Erststart. Dies hat zur Folge, dass:

- nach Wiederherstellung der Netzspannung **nur** aktive Eingänge **erneut** gemeldet werden;
- **keine** Wiederherstellungsmeldung mehr gesendet wird, wenn **während** des Spannungsausfalls der Status des betreffenden Eingangs wiederhergestellt wurde.

2.6 Ethernet

Der Ethernet-Anschluss kann für eine **externe** Verbindung verwendet werden. Dies kann im SVA eingestellt werden; siehe Kapitel **SV-prog**.

2.7 2G/3G-Verbindung

Um das SVA über eine 2G/3G-Verbindung zu nutzen, muss eine SIM-Karte mit Internetzugang in das SVA eingelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass APN, APN-Benutzer und APN-Kennwort korrekt eingegeben werden, da das SVA sonst keine Verbindung herstellen kann. Dies kann im Fenster 2G/3G von SV-prog eingegeben werden.



Wenn ein Problem mit dem APN auftritt, gibt das SVA keine Fehlermeldung aus. Nähere Informationen über den APN erhalten Sie bei Ihrem Provider.

2.8 Ein- und Ausgänge

Beim SVA können mehrere Varianten von Ein- und Ausgängen angeschlossen werden. Zu denken ist hier an Kontakteingänge, Spannungseingänge und Relaisausgang. Beim Anschluss verschiedener Eingänge ist unbedingt das Schaltbild zu beachten, das auf der Seite des SVL zu finden ist.

3 SV-prog

3.1 Installation

Die Einstellung der SV-Serie erfolgt über das Programm SV-prog, das kostenlos von der Website von Adésys heruntergeladen werden kann (www.adesys.nl). Alle Einstellungen werden im internen Flashspeicher gespeichert. Es ist also **nicht** möglich, die Einstellungen auf der SIM-Karte zu speichern!

Bevor das Programm SV-prog verwendet werden kann, muss es auf Ihrem Computer installiert werden. Befolgen Sie die Hinweise, die während des Installationsvorgangs auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden. Rufen Sie das Programm nach Abschluss des Installationsvorgangs über die Desktop-Verknüpfung oder das Programmmenü von MS Windows auf.



Schließen Sie das SVA an eine Stromquelle an und stellen Sie mit dem mitgelieferten Ethernetkabelset eine Verbindung zwischen dem SVA und dem Computer her. Das SVA kann in das lokale Netz eingebunden oder direkt an den Computer angeschlossen werden.

Einige Sekunden nach dem Einschalten des SVA zeigt das Tool es in der Übersicht an; das SVA kann dann angeklickt und konfiguriert werden. Nach Anklicken von „Melder suchen“ zeigt SV-prog alle konfigurierbaren Melder an.

In SV-prog verwendete Begriffe

Im folgenden Abschnitt werden die Begriffe erläutert, die in SV-prog verwendet werden.

3.2 Statusbildschirm

Auf dem Statusbildschirm werden Informationen über das SVA angezeigt. Dazu gehören beispielsweise die IMEI, die Seriennummer, die MAC-Adresse und der aktuelle Status der Eingänge, Alarmmeldungen und Störungen.

3.3 Rufliste

Eine Rufliste ist eine Gruppe von Kontakten, die an einen Eingang gekoppelt werden können, damit ihnen kollektiv Alarmmeldungen oder Alarm-Ende-Meldungen zugeschickt werden können. Eine Rufliste kann bis zu 8 Kontakte in Form einer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse enthalten.

3.4 I/O

In diesem Fenster werden die Eingänge angezeigt. Alle Eingänge können separat konfiguriert werden. Hier können auch Einstellungen für **Netzstörungen** und **Systemstörungen** vorgenommen werden.

An jeden Eingang kann nur eine Rufliste gekoppelt werden. Sobald ein Eingang aktiviert wird, beginnt das Meldeverfahren. Die betreffende Meldung wird dann direkt hintereinander an alle eingestellten Telefonnummern geschickt. Im Kapitel **Meldeverfahren** sind nähere Erläuterungen hierzu zu finden.

3.4.1 Eingangsverzögerung

Mit der Option *Eingangsverzögerung* kann eine Verzögerung der Statusmeldung (Aktiv- und Ruhemeldung) eingestellt werden. Das bedeutet, dass die Meldung erst versandt wird, wenn der Kontakt länger als diese Zeit aktiviert bzw. deaktiviert war. Der höchste einstellbare Wert beträgt 3600 Sekunden.



Wenn ein Eingang während der Verzögerungszeit wieder in den Ruhezustand übergeht, wird **kein** Meldeverfahren eingeleitet.

3.4.2 Wiederherstellungsmeldung (Idle)

Auf Wunsch kann nach Eintritt des Eingangs in den Ruhezustand per SMS eine *Wiederherstellungsmeldung* verschickt werden. Standardmäßig ist diese Einstellung deaktiviert, auch wenn nichts ausgewählt ist. Um diese Meldung zu aktivieren, muss „Ja“ gewählt werden. An den externen Server wird grundsätzlich eine Wiederherstellungsmeldung geschickt.



3.4.3 Systemstörungen

Das SVA kann verschiedene Systemstörungen erkennen. Sie können selbst einstellen, welche Störungen gemeldet werden sollen. Je nach Störung wird diese im Programmierool angezeigt und per SMS gemeldet. Standardmäßig ist die Meldung aller Systemstörungen per SMS ausgeschaltet.

3.5 Verbindungen

„Verbindung“ in diesem Sinne ist die Verbindung mit einem externen Server. Der SVA ermöglicht es, eine Verbindung mit Meetcentrale.nl oder mit einem eigenen Server herzustellen.

3.5.1 Meetcentrale.nl

Meetcentrale ist ein Server, der es ermöglicht, den Status des SVL über die Cloud anzuzeigen und zu protokollieren. Es kann auch eingestellt werden, dass Alarmmeldungen per E-Mail übermittelt werden. Nach der Anmeldung können SVL-Melder an das Benutzerkonto gekoppelt werden. Diese Kopplung erfolgt über die IMEI-Nummer. Die IMEI-Nummer kann über SV-prog im Statusbildschirm abgefragt werden.

3.5.2 Eigener Server

Anstelle von Meetcentrale.nl kann auch die IP eines eigenen Servers eingegeben werden. An diese Adresse werden dann künftig die Protokolldaten und Statusinformationen gesendet. Die Verbindung mit dem eigenen Server verläuft zweigleisig. Nachrichten werden über HTTP POST, Einstellungen über MQTT versandt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Adésys.

3.5.3 Verbindungsintervall

Das Intervall, in dem Daten an den Server übermittelt werden. Dies ist über Ethernet oder 2G/3G möglich.

Wenn beide ausgeschaltet sind, werden keine Daten versandt. Wenn beide Verbindungen angeschlossen und korrekt eingestellt sind, wird das Ethernet als Hauptverbindungstyp verwendet; 2G/3G dient dann als Backup, falls über Ethernet keine Verbindung hergestellt werden kann.

3.6 System

Im Systembereich finden Sie Möglichkeiten zur Änderung der allgemeinen SVA -Einstellungen, zur Eingabe von GSM- und Mobilfunkdaten und zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen.

3.6.1 Gerät

In diesem Fenster können gerätespezifische Einstellungen vorgenommen werden, etwa der Gerätenamen, der Alarm-aktiv-Text, der Alarm-Wiederherstellungs-Text, automatische Updates und das regelmäßige Zurücksetzen.

3.6.2 Ethernet

Die Ethernet-Einstellungen können über einen DHCP-Server oder durch manuelle Eingabe von IP, DNS und Gateway vorgenommen werden.

3.6.3 GSM und Mobilfunkdaten

Hier können das GSM-Modul ausgeschaltet, die PIN eingegeben, das 2G/3G-Mobilfunknetz ausgeschaltet oder die Daten des APN eingegeben werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Provider nach den richtigen APN-Einstellungen.

3.6.4 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen gehen alle Einstellungen verloren; sie werden durch die Standard-Werkseinstellungen ersetzt.



4 Meldeverfahren

Im Falle einer Statusänderung oder Störung wird das Meldeverfahren in Gang gesetzt. Der SVA wird nach entsprechender Einstellung zunächst eine Datenverbindung herstellen und Daten versenden; anschließend sendet er die betreffende Meldung an den ersten Kontakt auf der eingestellten Rufliste. Nach Versand der Meldung wartet der SVA während der sog. Annahmezeit auf eine Annahme-SMS. Innerhalb dieser Zeit muss der Benutzer eine SMS an den SVA zurückschicken, damit das Meldeverfahren beendet wird. Bleibt diese SMS aus, erhält der nächste Kontakt aus der Rufliste eine SMS.

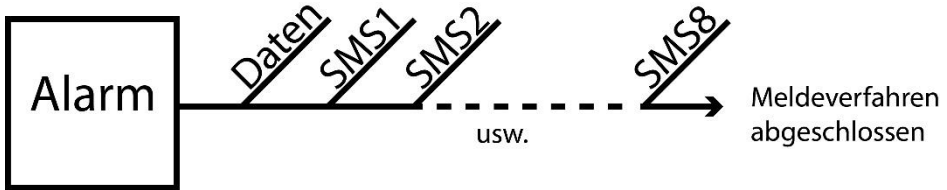


Abbildung 2: Meldeverfahren

4.1 SMS-Meldung

Eine SMS-Meldung ist wie folgt aufgebaut:

Gerätename, Eingangsname, Status

- „Gerätename“: enthält einen frei wählbaren Text. Diesen Text können Sie im Systemmenü eingeben.
- „Eingangsname“: enthält einen frei wählbaren Text, der an den Eingangskanal gekoppelt wird. Diesen Text können Sie beim betreffenden Eingang im I/O-Menü einstellen.



Systemstörungen wie die Ethernet-Störung oder eine „Keine Nummern gekoppelt“-Störung werden durch feste, nicht veränderbare Begriffe in englischer Sprache angezeigt. Für Netzstörungen wird beispielsweise der Begriff **powerfailure** verwendet.

- „STATUS“: zeigt an, ob ein Eingangskanal aktiv (*Active*) ist oder sich in Ruhestellung (*Idle*) befindet. Aktiv- und Wiederherstellungstexte können im Systemmenü eingestellt werden.

4.2 Annahme-SMS

Nach Eingang der Alarmmeldung muss zur Bestätigung der Annahme eine SMS zurückgeschickt werden. Der SVA akzeptiert die SMS über die Nummernerkennung; der Inhalt der SMS ist also nicht relevant.

4.3 E-Mail

Wenn es sich bei dem Kontakt in der Rufliste um eine E-Mail-Adresse handelt, sendet der Melder zunächst über HTTP POST eine Meldung an „Meetcentrale“; dort wird die Meldung in eine E-Mail-Nachricht umgewandelt, die dann an die eingetragene E-Mail-Adresse versandt wird.



4.4 Meldung von Statusänderungen

Nach Aktivierung des Eingangskanals 1 ist Folgendes festzustellen:

- Die grüne LED (**on/busy**) blinkt 1 x um anzuzeigen, dass der Eingangskanal 1 aktiv ist.
- Nach einigen Sekunden blinkt die grüne Led (**on/busy**) schneller; hierdurch wird angezeigt, dass die SMS-Nachricht versandt wird.
- Die grüne LED (**on/busy**) blinkt erneut 1 x. Die SMS-Nachricht wurde versandt.
- Auf dem Mobiltelefon, das die SMS-Nachricht empfangen hat, erscheint die Meldung, die beispielsweise wie folgt aussehen kann:
STANDORT PUMPENSTÖRUNG Active
- Die grüne LED (**on/busy**) zeigt den Status des Eingangs an, bis er nicht mehr aktiv ist.
- Wenn sich der Eingang wieder im Ruhezustand befindet und eine Wiederherstellungsmeldung eingestellt ist, sieht die Meldung wie folgt aus:
STANDORT PUMPENSTÖRUNG Idle

4.5 Meldung von Netzstörungen

Das SVA ist mit einem Superkondensator ausgerüstet. Dadurch kann der Melder auch nach dem Wegfall der Netzspannung noch einige Nachrichten übermitteln. Die zugehörige Meldung wird an die erste Nummer in der Ruffliste versandt, die an die Netzstörung gekoppelt ist. Nach dem Wegfall der Netzspannung ist Folgendes feststellbar:

- Die rote LED (**error**) blinkt 5 x um anzuzeigen, dass die Netzspannung weggefallen ist.
- Nach einigen Sekunden blinkt die grüne LED (**on/busy**) schneller; hierdurch wird angezeigt, dass die SMS-Nachricht versandt wird.
- Die grüne LED (**on/busy**) brennt nun wieder ununterbrochen. Die SMS-Nachricht wurde versandt.
- Auf dem Mobiltelefon, das die SMS-Nachricht empfangen hat, erscheint die Meldung, die beispielsweise wie folgt aussehen kann:
STANDORT powerfailure Active
- Die rote LED (**error**) zeigt den Status der Netzstörung so lange an, bis sie behoben wurde.



Eine Netzstörungsmeldung hat immer Vorrang vor einer eventuell laufenden Meldung über eine Statusänderung. Nach der Meldung einer Netzstörung wird die eventuell abgebrochene Statusänderungsmeldung neu gestartet. Noch nicht gemeldete Statusänderungen werden dann fortgesetzt. Diese Vorrangsregelung gilt sowohl für den **Active**- als auch den **Idle**-Status.

5 Ausschalten per SMS

Beim SVA besteht die Möglichkeit, den Ausgangskanal per SMS abzuschalten. Die SMS-Nachricht muss wie folgt aufgebaut sein:

#<Befehl><Parameter1><Parameter2>#

Hierfür gilt:

Befehl = O (Output)

Parameter1 = A (Active) oder I (Idle) oder P (Schaltimpuls, Voreinstellung: 2 Sekunden aktiv)

Parameter2 = Eingangsnummer

Beispiele:

Ausgang 1 Active: #OA1#



Ausgang 1 Idle: #OI1#

Ausgang 1 mit Standardwert Impuls: #OP1#

Ausgang 1 mit Impuls 8 Sek.: #OP18#

Ausgang 1 mit Impuls 20 Sek.: #OP120#

6 ;Anlagen

6.1 LED-Statusanzeige

Häufigkeit des Blinkens der Fehlerleuchte (rot)	
1 x	Problem mit GSM-Modul
2 x	Keine SIM-Karte erkannt
3 x	Falsche PIN
4 x	PUK-Code notwendig
5 x	Netzspannungsstörung
6 x	Keine zentrale SMS-Nummer / Kein Antennenniveau
7 x	Keine Telefonnummer an Eingang gekoppelt / 2G/3G-Verbindung kann nicht aufgebaut werden / Ethernet-Fehler
8 x	Verbindung zu externem Server kann nicht aufgebaut werden.

Häufigkeit des Blinkens der Netzwerkleuchte (orange)	
aus	Keine Antenne
ununterbrochen	Mit externem Server verbunden
1 x	Antennenniveau 1 % <> 20 %
2 x	Antennenniveau 21 % <> 40 %
3 x	Antennenniveau 41 % <> 60 %
4 x	Antennenniveau 61 % <> 80 %
5 x	Antennenniveau 81 % <> 100 %
1 x lang	Bei Modememulation: Klingelton.
beschleunigt	Verbindungsaufbau (Client-Modus)



Häufigkeit des Blinkens der On/busy-Leuchte (grün)	
aus	SVA ist ausgeschaltet
ein	SVA ist eingeschaltet
beschleunigt	Startvorgang läuft / Nachricht wird versandt
1 x	Eingang 1 aktiv
2 x	Eingang 2 aktiv
3 x	Eingang 3 aktiv
4 x	Eingang 4 aktiv
5 x	Eingang 5 aktiv
6 x	Eingang 6 aktiv
7 x	Eingang 7 aktiv
8 x	Eingang 8 aktiv



6.2 Technische Daten

Allgemeines		
Zahl der Rufnummern:	3 Ruflisten mit jeweils 8 Rufnummern, maximal 20 Ziffern je Rufnummer	
Melden per:	SMS oder Textnachricht über IP-Netzwerk	
Optionen Eingang/Ausgang (unterschiedlich je SVA-Modell)	Kontakteingang	4 –8
	Digitaler Eingang (0–10 V)	4 –8
	Relaisausgang	0 - 2

Physikalische Merkmale	
Anschluss	DIN-Schiene (TS35) Gehäuse
Abmessungen (T x B x H)	104 x 95 x 23 (mm)
Gewicht:	125 g
Max. Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Luftfeuchtigkeit	20–85 % (ohne Kondenswasserbildung)
Schutzart	IP10
Betriebshöhe	bis 2000 m (oberhalb der 2000-Meter-Grenze sinkt die maximale Betriebstemperatur je 300 m um 1,5 °C ab; die maximale Höhe beträgt 4000 m)
Gehäuse	Flammhemmend UL94-V0

Stromversorgung	
Stromversorgung:	Nominal: 1–2 Watt (2 W beim Aufladen des Superkondensators) Spitzenleistung: 8,5 Watt / 18 VA (AC) I _{max} : 0,75A @ I _{min} 11,4 V
Spannungsbereich	11,4–37,5 Volt DC (SELV) 24 V (± 10 %) AC (SELV)* * Bei 24 V AC besteht die Gefahr, dass die Kommunikation nicht funktioniert, wenn die folgenden Situationen alle gleichzeitig gegeben sind: – GPRS 800/850 MHz-Modus – Schwache Verbindung mit GSM-Mast (beispielsweise bei ungeeigneter Antennenkombination) und – Multislot-Klassen 1 bis 10 werden vom Provider nicht unterstützt
Eingebaute Notstromversorgung	Superkondensator: ermöglicht ein sehr schnelles Aufladen der Notstromversorgung und bietet dem Melder auch bei einer Netzstörung die Möglichkeit, noch einige Alarmmeldungen zu versenden.



GSM/GPRS/UMTS	
Mobilfunknetz:	GSM/GPRS/EDGE 850/900/1800/1900 MHz (Quadband) UMTS/HSPA+ 800/850/900/1900/2100 MHz (Pentaband)
Stromversorgung	Klasse 4 (+33dBm \pm 2dB) für EGSM850 Klasse 4 (+33dBm \pm 2dB) für EGSM900 Klasse 1 (+30dBm \pm 2dB) für GSM1800 Klasse 1 (+30dBm \pm 2dB) für GSM1900 Klasse E2 (+27dBm \pm 3dB) für GSM 850 8-PSK Klasse E2 (+27 dBm \pm 3 dB) für GSM 900 8-PSK Klasse E2 (+26 dBm +3 /-4 dB) für GSM 1800 8-PSK Klasse E2 (+26 dBm +3 /-4 dB) für GSM 1900 8-PSK Klasse 3 (+24 dBm +1/-3 dB) für UMTS 2100, WCDMA FDD BdI Klasse 3 (+24 dBm +1/-3 dB) für UMTS 1900, WCDMA FDD BdII Klasse 3 (+24 dBm +1/-3 dB) für UMTS 900, WCDMA FDD BdVIII Klasse 3 (+24 dBm +1/-3 dB) für UMTS 850, WCDMA FDD BdV Klasse 3 (+24 dBm +1/-3 dB) für UMTS 800, WCDMA FDD BdVI
Antennenanschluss:	Verbinder Typ SMA weiblich

Ethernet	
Typ	10Base-T / 100Base-TX
Auto MDIX	Ja

EMV-Bestimmungen	
CE	Emission: EN 301 489-01 V1.9.2 & EN 301 489-03 V1.4.1 (Klasse B) Immunität: EN 301 489-01 V1.9.2 & EN 301 489-03 V1.4.1 (Klasse A)

Sicherheit	
CE	EN 60950-1 (2006) + A11 (2009) + A1 (2010) + A12 (2011) + AC (2011) + A2 (2013)

Erwartete Lebensdauer:	
Berechnete MTBF (ermittelt durch Addition der Bauteilausfallraten)	88167 Stunden (= 10 Jahre)

MIT ABSTAND AM BESTEN



Molenweer 4
2291 NR Wateringen
Niederlande

Tel: +31 (0) 174 296389
Fax: +31 (0) 174 293807

Internet: www.adesys.nl
E-mail: info@adesys.nl